



OSTLAND.

Weitblicker

Das Mitgliedermagazin der
OSTLAND Wohnungsgenossenschaft

Sommer 2020

Inhalt

Vorwort 3

OSTLAND

70 Jahre OSTLAND in 3 Geschichten +

Tragende Burgdorfer Rolle 4
Reinhild Bielinski: Helferin aus Berufung

Eine Genossenschaft für sich 6
Gertrud Stolper: Mieterin mit viel Herz

Sieben Jahrzehnte bei uns 8
Karola Becker: Mitglied voller Loyalität

Bei Anruf Hilfe 10
Telefonberatung mit den Johannitern

Schnell und unterhaltsam 11
Neue Facebook-Seite der OSTLAND



KOMPAKT

Kurz und wichtig 12
Wissenswertes für alle Mitglieder

ZUHAUSE

+ **Fröhliche Botschaften** 14
So haben wir Sie überrascht

UNTERWEGS

Bewährtes neu entdeckt 18
Tipps für eine kontaktarme Zeit

OSTBRISE

+ **Leichter durch den Sommer** 20
Unsere Azubis empfehlen Lifehacks

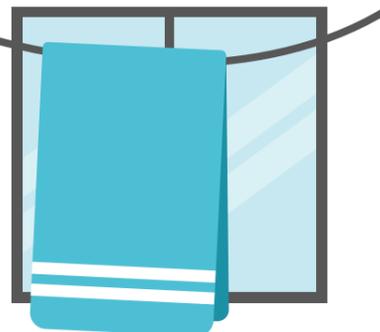
DIES & DAS

Basteltipp, Rezeptidee und Rätselspaß 22

Gratulationen 25

Ihre Ansprechpartner 26

OSTLAND auf einen Blick 27



Liebe Mitglieder,

das Jubiläumsjahr der OSTLAND verläuft anders als gedacht. Wir möchten weiterhin gezielt auf unsere Mitglieder zugehen, um mit ihnen gemeinsam zurückzublicken – mit Hilfe von Fotos, historischen Dokumenten und schönen Geschichten. Diese Art von Begegnung lebt jedoch von Nähe statt Abstand. Sobald es mit Vernunft und Sicherheit möglich ist, kommen wir wieder so zusammen, wie es unsere Mitglieder kennen und schätzen. Seit 70 Jahren steht die OSTLAND für einen besonderen Zusammenhalt. Das gilt in schwierigen Zeiten und natürlich auch danach.

Unsere Mitglieder haben das Team der OSTLAND in den vergangenen Wochen anders als gewohnt erreicht. Telefonate waren sicherer statt Präsenztermine. Die Vertreterversammlung, einmal im Jahr ein wichtiger Termin mit Blick auf die Weiterentwicklung der Genossenschaft, musste fernmündlich durchgeführt werden. Dennoch hat alles gut geklappt. Und am Kern unserer Genossenschaft hat sich überhaupt nichts geändert. Wohnraum, der sicher und bezahlbar ist: Vor allem dieses wichtige Privileg unserer Mitglieder ist und bleibt von großer Bedeutung.

Seit Mitte März war vieles ungewohnt. Wir alle mussten schnell umdenken und mit grundlegenden Veränderungen leben. Ehrlich gesagt war das auch mit spannenden Erfahrungen verbunden. Die OSTLAND hat ihren Mitgliedern mit besonderen Angeboten wie Hinterhofkonzerten und Balkonsport gezeigt, dass es wichtig ist, aktiv und flexibel zu bleiben. Als Vorstand bin ich nur bedingt geübt darin, in einem unserer Quartiere einfach mal so Sport vor Publikum zu betreiben. Diese Rolle war anstrengend und hat riesigen Spaß gemacht. Das Dankeschön unserer Mitglieder dafür war beste Medizin gegen Muskelkater. Dafür verbiegt man sich gerne.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine gesunde Zeit und einen möglichst schwungvollen Sommer.

Mit fürsorglichen Grüßen,
Ihr Andreas Wahl
Vorstand

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir freuen uns auf Fragen, Anregungen und Themenvorschläge. Sie machen den „Weitblicker“ noch lebendiger.
Telefon: 0511 94994-68
E-Mail: weitblicker@ostland.de

Geschichten mit Geschichte

Sieben Jahrzehnte OSTLAND: Am 1. August jährt sich das Gründungsdatum unserer Genossenschaft. Dieser „Weitblicker“ rückt drei Menschen in den Fokus, deren Geschichten typisch für unsere Historie sind. Verlässlichkeit, Zusammenhalt, Loyalität – die folgenden Portraits stellen beispielhaft heraus, was die OSTLAND ausmacht und ihre Mitglieder so besonders macht.



Eine wirklich schöne Zeit

Verlässlichkeit: Reinhild Bielinski ist stolz auf ihre Rolle in Burgdorf. Sie hilft aus Überzeugung und war immer für unsere Mitglieder da.

Ihr Ende 2019 gefasster Entschluss, Burgdorf zu verlassen und wegzuziehen, hat so manchen verblüfft. Niemand mochte glauben, dass Reinhild Bielinski wirklich die Stadt verlässt. Die Menschen hatten sich



an eine Frau gewöhnt, die aus Überzeugung hilft und auf die immer Verlass ist. Im Alter von 76 Jahren lieber in der Nähe der Kinder zu sein, war eine pragmatische Entscheidung. „Sie ist mir schon schwergefallen. Ich werde der OSTLAND und ihren Mitgliedern immer verbunden bleiben“, verspricht Reinhild Bielinski. Sie hat von 1989 bis 2008 unser Centerbüro in Burgdorf betreut. Um es treffender zu formulieren: Sie hat unsere Mitglieder umsorgt.

Über einen Begriff schmunzelt sie besonders gerne. „Der blaue Blitz von Burgdorf“: So ist Reinhild Bielinski liebevoll genannt worden, weil sie als Radfahrerin mit ihrer blauen Jacke ein fester Bestandteil des Lebens in Burgdorf war. „In Burgdorf kennt mich Hund und Katz“, beteuert die langjährige OSTLAND-Mitarbeiterin. In ihrer Vita steht unter anderem: Spätaussiedlerbetreuung, ehrenamtliche Arbeit für das DRK, Mitglied im Kirchenvorstand und Kinderbetreuung als Tagesmutter. Reinhild Bielinski mag die Menschen, den Kontakt zu ihnen sowie gute Nachbarschaften und Freundschaften. „Das ist mein Lebensmotto. Es hat sich mit der OSTLAND zusammengefügt. Ich hatte in Burgdorf eine wirklich schöne Zeit“, findet Reinhild Bielinski.

Helferin aus Überzeugung: Reinhild Bielinski blickt zufrieden auf ihre Zeit bei der OSTLAND in Burgdorf zurück.



Gute Adresse: In unserer Burgdorfer Geschäftsstelle, auch als Centerbüro bekannt, hatte Reinhild Bielinski immer ein Ohr für die Mitglieder der OSTLAND.

Von ihrem Engagement für den Bund der Vertriebenen haben viele Spätaussiedler in und um Burgdorf profitiert. Die Grundidee, Wohnungssuchenden zu helfen, war die Klammer zur OSTLAND. Als unsere Genossenschaft in den 70er Jahren in Burgdorf mit dem Bauen und Vermieten begann, half Reinhild Bielinski den Mitgliedern. Was mit einer kurzen Sprechstunde begann, wurde Stück für Stück serviceorientiert erweitert. Aber ganz ehrlich? Keine Öffnungszeit der Welt konnte ihre Hilfsbereitschaft zügeln. Reinhild Bielinski war immer für unsere Mitglieder da. Sie war 1975 der Liebe wegen von Ravensburg am Bodensee nach Burgdorf gezogen. Später suchte sie als Alleinstehende Arbeit. Bei der OSTLAND fand sie ihre Berufung. Als langjährige Mitarbeiterin, Vertreterin und Helferin.

Der Schritt der OSTLAND, sich nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch im Umland zu engagieren, hat Burgdorf verändert. Wir sind in der Kleinstadt fest verwurzelt. Das ist unter anderem einer Helferin zu verdanken, die sich aufopferungsvoll gekümmert hat. Reinhild Bielinski pflegte den Dialog mit den Mitgliedern. Wenn es ihr zu eng wurde und Abstand gefragt war, half ihr das eigene Haus ganz in der Nähe des neuen OSTLAND-Quartiers „Lavendelwiese“. Nach ihrer Pensionierung Ende 2008 hat sich unsere verdiente Kollegin noch ein Jahrzehnt lang in Burgdorf engagiert. Mit dem Umzug nach Ahrensburg hat Reinhild Bielinski beschlossen, im Alter mehr auf sich selbst zu achten. Ihre Entscheidung ist von Vernunft und Wehmut geprägt.



Mit einem riesigen Herzen

Zusammenhalt: Gertrud Stolper und ihre Großfamilie bilden eine Genossenschaft innerhalb unserer Genossenschaft.



Echter Glücksgriff: Gertrud Stolper und ihre Familie wissen die langjährige Unterstützung durch die OSTLAND sehr zu schätzen.



Die Geschichte dieser Familie berührt. Sie schärft den Blick für das Wesentliche, das die OSTLAND ausmacht. „Ich bin sehr glücklich hier“, sagt Gertrud Stolper. Im Alter von 82 Jahren blickt sie dankbar auf die Historie der OSTLAND zurück. Denn unsere Genossenschaft hat ihr eine wichtige Basis für echten Zusammenhalt ermöglicht. Gertrud Stolper bewohnt seit 1978 eines der ersten Einfamilienhäuser, das die OSTLAND in Burgdorf vermietet hat. Es gab ihrer Familie mit 12 Kindern eine Heimat. Der Einzug damals bescherte dringend benötigten Raum zur Entfaltung. Was damals die familiäre Bindung grundlegend unterstützte, hält bis heute an.

Der ergänzende Weg, den die OSTLAND Ende der 70er Jahre eingeschlagen hat, war für Familien wie die Stolpers eine große Hilfe. Neben Wohnungen in Mehrfamilienhäusern auch Reihen- und Einfamilienhäuser zu vermieten, das ergab ganz neue Möglichkeiten. „Für uns war das ein echter Glücksgriff, den die OSTLAND ermöglicht hat“, findet Gertrud Stolper. Rund 200 Quadratmeter Wohnfläche plus Keller und großzügiger Garten dienten als Basis für eine Großfamilie, die Vahrenheide verlassen wollte, um in Burgdorf neu beginnen zu können. Es waren aufregende Zeiten für die Stolpers, die kurz nach ihrem Einzug sogar Besuch vom damaligen Ministerpräsidenten Ernst Albrecht bekommen hatten.

Was Gertrud Stolper aus ihren Jahrzehnten bei der OSTLAND berichtet, hört sich wunderbar an. In regelmäßigen Abständen findet ihre Familie zusammen, deren Feiern – angesichts stattlicher Personenzahlen inklusiver aller Enkel und Großkel – gut vorbereitet sein wollen. „Meine Mutter hat ein riesiges Herz.“

Familienfoto: Für den „Weitblicker“ ist – mit Abstand und Freude – ein schöner Schnappschuss der gewachsenen Großfamilie Stolper entstanden.



Für unsere traditionellen Sonntage hat sie mitunter bis zu 20 Kilogramm Kartoffeln pro Familienessen geschält“, verrät Jens Stolper. Der Sohn hat großen Respekt vor der Lebensleistung seiner Mutter. Nach dem frühen Tod des Vaters war die Familie erst geschockt und ist dann noch enger zusammengerückt. „Unser Zusammenhalt gibt Kraft für den Alltag. Und was meine Mutter sagt, hat in der Familie Gewicht“, sagt Jens Stolper.

70 Jahre OSTLAND: Das Jubiläum unserer Genossenschaft erinnert daran, was gute Nachbarschaft möglich macht. „Als wir 1978 in Burgdorf eingezogen sind, gab es eine positive Stimmung. Ich habe mich von den Nachbarn, die auch alle Kinder hatten, gut aufgenommen gefühlt“, erzählt Gertrud Stolper. Es trifft sie sehr, wenn familiäre Zusammenkünfte durch Corona-Einschränkungen fremdbestimmt werden. Trotzdem: Das gewohnte Haus in Burgdorf ist und bleibt der zentrale Punkt ihrer Familie. Die Stolpers genießen die vielen Vorteile ihrer familiären Genossenschaft. Sie ist gewachsen innerhalb einer sehr lieb gewordenen Wohnungsgenossenschaft.



Rückblende: Zum Einzug der Familie Stolper gratuliert 1978 in Burgdorf auch der damalige Ministerpräsident Ernst Albrecht (obere Reihe, Zweiter von rechts).



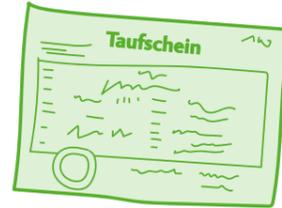
Mit dem Taufschein fing es an

Loyalität: Die Lindenerin Karola Becker ist 96 Jahre alt und seit sieben Jahrzehnten unserer Genossenschaft treu.

Das Telefonat mit Karola Becker verläuft munter. Sie ist 96 Jahre alt und erzählt gerne, wenn es um die Historie der OSTLAND und ihre persönliche Geschichte geht. „Gehe ich Ihnen auf den Keks?“, fragt die Seniorin keck, als sie vom eigentlichen Thema abschweift. Wir haben Karola Becker angerufen in einer Zeit, in der ein persönliches Gespräch für diesen Text nicht möglich war, aber natürlich angemessen gewesen wäre. Das Gute ist: Ihre vielen Anekdoten schaffen es auch durch den Telefonhörer. „Ich fühle mich hier

einfach wohl“, sagt sie über ihr Wohnen und Leben in unserer Genossenschaft. Karola Becker lebt seit 1952 im Bestand der OSTLAND. Vor so viel Loyalität kann man sich nur verneigen.

Wenn Karola Becker zurückblickt auf ihre Jahrzehnte in Hannover, kommt der Ursprung der OSTLAND wieder zum Vorschein. Der Kern dessen, warum wir seit mittlerweile 70 Jahren unseren Werten treu bleiben.



Lindener Geschichte: An den Bau der OSTLAND-Häuserreihen in der Asseburgstraße und Lüdenstraße kann sich Karola Becker bestens erinnern.



Zufriedenes Mitglied: Karola Becker hat 1952 ihre erste Wohnung bei der OSTLAND bezogen. Seitdem fühlt sie sich in unserer Genossenschaft wohl.

Nach ihrer Flucht aus Stettin war Karola Becker im Umland von Hannover dankbar für einen Neuanfang. Sie war nach dem Zweiten Weltkrieg mit ihrer Mutter erst in Berkhof und Sprockhof gelandet, also im Norden der Wedemark, ehe sie in Hannover unterkam. „Ich konnte die ersten Neubauten der OSTLAND in Linden beobachten. Das war eine große Hilfe und Chance für Flüchtlinge, eine eigene Wohnung zu bekommen“, sagt Karola Becker. Sie bezog 1952 eine Genossenschaftswohnung in der Lüdenstraße – in einem Mehrfamilienhaus, dessen Fertigstellung sie selbst miterlebt und sehnsüchtig erwartet hatte.

All die Erlebnisse und Begegnungen seit Beginn der 50er Jahre sind für Karola Becker immer noch präsent. Der Eintrag in das Mitgliedsbuch der OSTLAND war ein bewegender Moment. Als Ausweisdokument musste ein Taufschein herhalten, weil alle anderen offiziellen Papiere in den Wirren des Krieges verlorengegangen waren. Was immer geblieben ist: ihr lupenreines Englisch. Es hat Karola Becker auf Empfehlung eines britischen Offiziers ermöglicht, in Burgdorf als Übersetzerin arbeiten zu dürfen. „Oh Christ“ sagt sie heute noch am Telefon, wenn ihr ein wichtiges Wort nicht sofort einfallen will. Dann vermischen sich Ungeduld und Sprachschatz.

Der besondere Zusammenhalt, von dem Karola Becker in den Quartieren der OSTLAND berichtet, war in der Pionierzeit unserer Genossenschaft ganz automatisch entstanden. Der Moment, als sie nach ihrer Hochzeit innerhalb des Bestandes in eine größere Wohnung umziehen durfte, ist immer noch präsent. „Wir waren im Haus 21 Erwachsene und 23 Kinder. Die kann ich heute noch alle aufzählen. Wir waren alle befreundet. Das war herrlich und wurde auch gepflegt“, erzählt Karola Becker. Heute lebt sie mit ihrem zweiten Ehemann in dem Haus, das schon seit sieben Jahrzehnten ihre Heimat ist. In dieser Zeit ist Karola Becker mehrfach innerhalb des Gebäudes umgezogen und immer zufrieden gewesen. Die gegenseitige Treue zwischen Mitglied und Genossenschaft ist und bleibt besonders.

Oh Christ!



Ein Anruf hilft

Telefonberatung: Neues Angebot mit den Johannitern.

Zu einem starken Miteinander gehört ein gutes Netzwerk. Die OSTLAND ist froh, mit ihren Kooperationspartnern viel Gutes bewirken zu können. Exklusiv für unsere Mitglieder gibt es in Zusammenarbeit mit dem Ehrenamtszentrum der Johanniter eine neue Telefonberatung. „Unterstützen und Zuhören“: Unter diesem Motto ist es ab sofort möglich, sich rund um Themen wie Pflege, Betreuung oder Sucht beraten zu lassen. Jeden Donnerstag freut sich Anke Rohlf's zwischen 7.30 und 9.30 Uhr auf Anrufe. Sie ist eine einfühlsame Gesprächspartnerin und hilft gerne. Alle Anrufe, die im Rahmen der Telefonberatung bei ihr eingehen, unterliegen der Schweigepflicht.

Wenn bei Anke Rohlf's das Telefon klingelt und eine Beratung gewünscht ist, geht es nicht um einen tropfenden Wasserhahn oder Fragen zur Treppenhäusreinigung. Sie ist eine von drei Koordinatorinnen im Ehrenamtszentrum der Johanniter und kümmert sich um sensiblere Themen. Dazu gehören Tipps für pflegende Angehörige und den Umgang mit demenziell veränderten Menschen (Angehörige, Freunde, Nachbarn). Sie ist auch für den Fall da, dass Unterstützung

in den Bereichen Besuchsdienst, Einkaufsdienst, Demenzbetreuung und Hospizbegleitdienst gefragt ist. Anders herum freut sich Anke Rohlf's auch auf Anrufe von Ehrenamtlichen, die sich bei diesen und weiteren Themen gerne für andere engagieren möchten.

Auf einen Blick:

- Telefonberatung für Mitglieder
- Koordination ehrenamtlicher Hilfe
- donnerstags von 7.30 bis 9.30 Uhr
- unter der Nummer 0511 6550570

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Schnell und unterhaltsam

Facebook: Die OSTLAND zeigt eine neue Seite von sich.

Unser Mitgliedermagazin bewegt viel. Trotzdem gibt es ein paar Dinge, die der gedruckte „Weitblicker“ nicht schafft. Ein Video von einer Veranstaltung zeigen, eine aktuelle Fotoberichterstattung über ein Event: Für schnelle Kommunikation nutzt die OSTLAND ihre Webseite www.ostland.de und ist seit kurzem auch bei Facebook. Hier bringen wir Menschen, Infos und Meinungen unterhaltsam zusammen. Die Hinterhofkonzerte zum Beispiel, mit denen wir unsere Mitglieder in einer kontaktarmen Zeit überraschen konnten, sind bei Facebook mit viel Lob bedacht und weiterempfohlen worden.

Was den „Weitblicker“ und unsere digitale Kommunikation eint: Auf beiden Wegen runden wir mit wertvollen Tipps guten Service ab. Dazu gehört etwas, das auf Neudeutsch „Lifehacks“ heißt und hilfsbereit erklärt, wie jeder von uns sich das Leben ein wenig leichter und praktischer gestalten kann. Was damit gemeint ist, verraten unsere Auszubildenden in diesem Weitblicker auf Seite 20/21 – und in regelmäßigen Abständen auf der Facebook-Seite der OSTLAND. Viel Spaß damit.



Kurz und wichtig

Wissenswertes rund um die OSTLAND.



Alternative Mitbestimmung

Vertreterversammlung: Schriftliches Beschlussverfahren mit digitalem Austausch.

Ein großer Saal war bereits gebucht. Unsere für den 11. Juni geplante Vertreterversammlung sollte 67 Vertreter mit Vorstand und Aufsichtsrat wie gewohnt zusammenbringen. Weil das Corona-bedingt nicht möglich war, wurde die erste halb digitale Vertreterversammlung in der Historie unserer Genossenschaft durchgeführt.

Über den Geschäftsverlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden unsere Vertreter dieses Jahr umfassend schriftlich informiert. Mit Hilfe eines ergänzend eingerichteten Internetforums konnten alle wichtigen Fragen und Antworten für die Beschlussfindung zwischen Vertretern, Aufsichtsrat und Vorstand ausgetauscht werden. Dank der Flexibilität aller Beteiligten gelang es auf diese Weise, über alles Wichtige fristgerecht abzustimmen. So steht zum Beispiel fest, dass in Folge des Geschäftsjahres 2019 erneut eine Dividende in Höhe von 3 Prozent an unsere Mitglieder ausgeschüttet wird.

Dieser Weg war ungewohnt. „Die Nähe zu unseren Vertretern hat bei dieser Form von Vertreterversammlung gefehlt. Aber das Prozedere ist gut angenommen worden. Das schriftliche Beschlussverfahren war eine machbare Alternative, aktive Mitbestimmung zu leben“, sagt OSTLAND-Vorstand Andreas Wahl.

Sauberes Hannover

Kooperation: OSTLAND ist Partner einer anpackenden Bewegung.

Gegründet mitten in Hannover, fest verwurzelt in der Region – es versteht sich von selbst, dass die OSTLAND sich gerne für ihr Zuhause und das ihrer Mitglieder engagiert. Unsere Genossenschaft zählt seit kurzem zu den Kooperationspartnern der Initiative „Hannover sauber!“. Deren lobenswertes Ziel ist es, die Sauberkeit und damit auch die Lebensqualität in Hannover zu verbessern. Der Initiative schließen sich immer mehr Unternehmen an, die sich gemeinsam um ein schönes Hannover kümmern. So ist eine starke Gemeinschaft entstanden, die viel bewegt.

Wenn es um ein sauberes Hannover geht, ist neben einem beherzten Anpacken und Aufräumen auch ein Sensibilisieren und Motivieren gefragt. „Hannover sauber!“ ist deutlich mehr als eine Bewegung zum Einsammeln von Müll. Mit Hilfe guter Ideen und Veranstaltungen gelingt es regelmäßig, Menschen zusammenzubringen, die gerne ihren Beitrag für ein sauberes Hannover leisten. Dazu gehört zum Beispiel das Plogging. Dieser neue Trend verbindet das Jogging mit dem Einsammeln von Müll. So wird aus einem vermeintlich simplen Aufräumen für die eigene Stadt ein Gemeinschaftserlebnis inklusiver leichter sportlicher Betätigung für den guten Zweck.

Einen wichtigen Beitrag zu mehr Ordnung und Sauberkeit leistet auch die Müllmelde-App von „Hannover sauber!“. Vom zu vollen Papierkorb bis zum herrenlosen Schrott-Fahrrad: Je mehr Müll und Missstände über diese App gemeldet werden, desto besser. Dank des digitalen Meldeportals von ÜSTRA, aha und Stadtverwaltung wird tüchtig aufgeräumt. Davon profitieren auch die Mitglieder der OSTLAND.

Mehr erfahren:
www.hannover-sauber.de



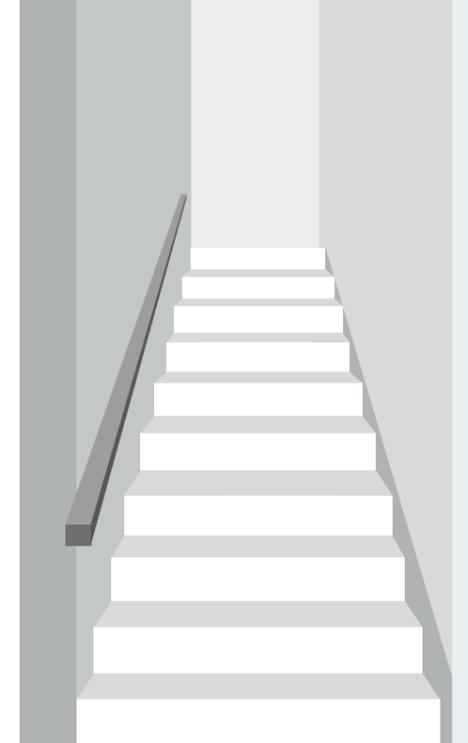
Saubere Lösungen

Treppenhausreinigung: Ordnung und Rücksichtnahme sind wichtig.

Dieses Thema hat eine lange Tradition und knifflige Aspekte. Im Bestand der OSTLAND erfolgt die Treppenhausreinigung auf zwei Wegen – in Eigenregie durch engagierte Mitglieder und durch professionelle Dienstleister. Beide Varianten sind gute und saubere Lösungen. Dass sie trotzdem immer wieder diskutiert werden, liegt an unterschiedlichen Blickwinkeln darauf, wie eine ordentliche und regelmäßige Reinigung gelingt.

Wichtig ist: Wann immer unsere Mitglieder nach Hause kommen, um sich wohlfühlen, soll das schon im Eingangsbereich und Treppenhaus beginnen. Jeder freut sich, wenn alles seine Ordnung hat und die Hausgemeinschaft sich einig ist. Dazu tragen saubere Treppenhäuser bei. Es tut gut, sich bei deren Reinigung gegenseitig zu unterstützen bzw. untereinander Rücksicht zu nehmen.

Unser Tipp mit Blick auf eine ordentliche Treppenhausreinigung: Wer auf die Hilfe professioneller Dienstleister vertraut, wird entlastet und kann sich gemütlich zurücklehnen. Wer weiterhin selbst für Ordnung und Sauberkeit sorgen möchte, darf das natürlich. Falls es einer Hausgemeinschaft in Eigenregie aus welchen Gründen auch immer nicht mehr möglich sein sollte, freuen sich unsere Objektbetreuer über einen kurzen Hinweis. Sie kümmern sich gerne um eine professionelle Lösung gegen Bezahlung.



Rettender Umzug

„Junges Gemüse“: Krippe findet neues Zuhause bei der OSTLAND.

Das Miteinander bei der OSTLAND lebt von guter Nachbarschaft und Gemeinschaft. Wie inspirierend dabei der Kontakt zwischen Jung und Alt ist, wird der Einzug der Krippe „Junges Gemüse“ in unseren Bestand belegen. Die Lindener Einrichtung konnte bisher Räumlichkeiten im Seniorenzentrum Godehardstift in der Posthornstraße nutzen. Weil es dort an einer langfristigen Perspektive fehlt, war Handlungsdruck entstanden. Bei der OSTLAND finden bis zu 15 Krippenkinder unter der Obhut des Trägervereins „Junges Gemüse e.V.“ ein neues Zuhause. Sie beziehen im GILDE-CARRÉ an der Gartenallee ein Gebäude, dessen Inneneinrichtung auf die Bedürfnisse guter Kinderbetreuung ausgerichtet wird.

Im Herbst wird die Begegnung von Jung und Alt konkret. Bis dahin bereiten unsere Genossenschaft und der Vorstand alles gemeinsam vor und gestalten eine gemeinsame Zukunft. Die Kinder werden mit den Bewohnern des „Betreuten Wohnens“ ein Gebäude nutzen, das Begegnungen fördert und doch Rückzugsorte ermöglicht. Der Vorstand von „Junges Gemüse e.V.“ plant nach dem Einzug parallel zu einer Aufstockung von 10 auf 15 Betreuungsplätzen eine Erweiterung des pädagogischen Teams. Vorgesehen ist zudem eine Verknüpfung mit ehrenamtlicher Arbeit, die im Gesamtkonzept der OSTLAND eine tragende Rolle spielt.

Wir freuen uns darauf, dass kleine Bewohner für Schwung und Leben in unserer Genossenschaft sorgen. Die Kinder werden auf ihre Art einen Beitrag zu einem gelebten Miteinander leisten. Das „Junge Gemüse“ ist bereits die vierte Kinderbetreuungseinrichtung im Bestand der OSTLAND.

Mehr erfahren:
www.jungesgemuese-ev.de



Fröhliche Botschaften

Mit Abstand in Gemeinschaft: Die OSTLAND hat ihre Mitglieder mitten in einer besonderen Zeit mit besonderen Angeboten überrascht.

Hinterhofkonzerte

Auf ihrem Balkon im 1. Stock gibt es das ideale Tanzparkett. Ein Holzfußboden ermöglicht schwingvolle und doch sichere Schritte. „Wir waren begeistert und überrascht“, sagte Gisela Schöning über eine willkommene Abwechslung. Mitten in einer Zeit, als aus Vorsicht vor Corona strenge Abstandsregeln zu befolgen waren, hatte die OSTLAND in mehreren Quartieren so genannte Hinterhofkonzerte organisiert – natürlich mit dem nötigen Abstand. Zu den munteren Klängen der Brass-Band Brazzo Brazzone wurde mitgesungen, mitgeklatscht und sogar getanzt. Gisela Schöning und Karl-Friedrich Roth nutzten ihren Balkon für flotte Discofox-Grundschritte. Der Holzfußboden gab den nötigen Halt. Die Klänge aus dem Innenhof in der Velberstraße machtenmunter. Sie wirkten wie Balsam für die Seele.

Der Bestand der OSTLAND ist zu groß, um eine musikalische Untermalung für alle Mitglieder anzubieten. Aber in einer Phase, in der Abstand vor Gemeinschaft ging, war es einfach wichtig, hier und da fröhliche Signale zu senden. Wir sind bei Euch, wir halten zusammen: So lautete die in Musik, Gesang und gute Laune verpackte Botschaft. Sie war im April, Mai und Juni an vier Tagen in zehn verschiedenen Hinterhöfen zu hören. Ob in Linden oder in Burgdorf: Die Mitglieder waren angesichts dieser Überraschungen begeistert. Und so mancher neugierige Nachbar staunte darüber, was die OSTLAND als Genossenschaft für ihre Mitglieder möglich macht.

Der Blick zurück auf die Hinterhofkonzerte erinnert an Momente, in denen Zusammenhalt und Solidarität



besonders wichtig waren. Vor allem im Stadtgebiet von Hannover wird es nicht immer einfach gewesen sein, alle Covid 19-Vorsichtsmaßnahmen zu beachten und sich dabei nicht alleine zu fühlen. Wohl dem, der sich im Bestand der OSTLAND auf eine gute Nachbarschaft verlassen und auf Balkonen sowie Gemeinschaftsflächen ein Stück Normalität erleben kann. „Ich habe hier im Grünen Kontakt. Das ist doch super“, sagt OSTLAND-Mieterin Elke Dehnbostel, die im Wohnprojekt „Zuhause e.V.“ in der Velberstraße lebt. Auch sie war mitten in Linden Augen- und Ohrenzeugin eines Hinterhofkonzertes.

Für die musikalischen Grüße der OSTLAND haben sich neben vielen Mitgliedern und deren Nachbarn auch die Medien interessiert. Das lag am besonderen



Charakter der Hinterhofkonzerte und der besonderen Art von Brazzo Brazzone. Gesang durch ein Megafon, Trompete plus Gitarrenklänge – so entsteht eine Mischung aus Jazz, Rock und Groove mit italienischer Note, die für Ablenkung vom Alltag prädestiniert ist. Es war herrlich anzusehen, wie die Mitglieder der OSTLAND zu witzig vorgetragenen Italo-Klassikern ins Schunkeln und Tanzen kamen.





Balkonsport

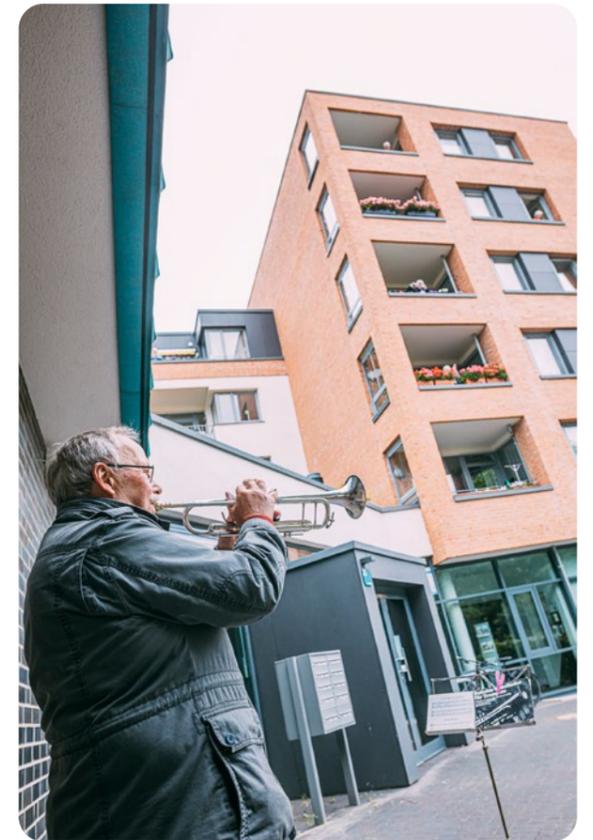
Runter vom Sofa, rauf auf den Balkon: Diese Aufforderung war nicht zu überhören. Wenn Claas Benk vom Fitnessstudio GRAVITY voller Dynamik zu Bewegung animiert, führt das zu sportlichem Spaß. So war es auch Ende April, als die OSTLAND für Mieter der Hildesheimer Straße / Donaustraße ein Workout unter freiem Himmel organisiert hatte. Fitnessprofi Benk führte Übungen vor. Mitarbeiter der OSTLAND machten sie nach und animierten ein gesamtes Quartier zu einem gemeinsamen Training. Zu den Teilnehmern gehörte auch OSTLAND-Vorstand Andreas Wahl. Über die motivierende Musik hatte er geschmunzelt. Angesichts der zum Teil anspruchsvollen Übungen kam er ins Staunen bis Schwitzen.



Trompetenkonzert

Das war nicht zu überhören. In unserem Bestand hat es während der besonders kontaktarmen Wochen auch ein Trompetenkonzert in der Blumenauer Straße gegeben. Was am 13. Mai ertönte, waren gekonnte Töne von Claus Broecker. Er ist ein Meister der Muse. Der Bruder unserer Mieterin Monika Prüssner hat sich als Musiker einen Namen gemacht. Ob bei Auftritten als Solokünstler am Flügelhorn oder eben aus dem Stand heraus mit der Trompete: Broecker trifft den Ton. Das hat er auch auf diversen Konzertreisen an der Seite des bekannten Dirigenten Ernst Müller und als erfahrener Orchester-Leiter bewiesen.

Was in einem großen Orchester klappt, ist auch im Bestand der OSTLAND gelungen. Das Trompetenkonzert in Linden-Mitte war eine Gemeinschaftsaktion, die Mieter der OSTLAND und die Johanniter auf die Beine gestellt hatten. Es fand als Straßenmusik auf gehobenem Niveau großen Anklang.



Bewährtes neu entdeckt

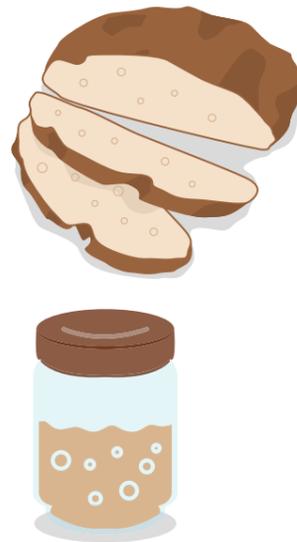
Diese Hobbys und Leckereien geben in einer Zeit ihr Comeback, in der eigene Kreativität für Abwechslung sorgt.

Ein leckeres Geschenk

Hermann: Ein Sauerteig-Klassiker gärt wieder auf.

Der Klassiker gibt sein Comeback. „Hermann“ ist ein süßer Weizenmehl-Sauerteig. Er enthält lebende Kulturen und vermehrt sich. Was Ende der 80er Jahre schon einmal in deutschen Küchen gefragt war, hat wieder Hochkonjunktur. Angesichts der Corona-Einschränkungen ist die Lust gestiegen, daheim etwas Eigenes zu kochen oder zu backen – und die Freude darüber zu teilen. „Hermann“ war schon immer ein beliebtes Mitbringsel. Dass der nachwachsende Teig erneut in aller Munde ist, bleibt eng mit dem Bedürfnis verknüpft, daheim Altbewährtes neu zu entdecken.

Einen „Hermann“-Sauerteig herzustellen, ist einfach. Aus Weizenmehl, Milch, Zucker, Hefe und Wasser entsteht der Sauerteig-Ansatz. Dabei soll auf den Einsatz eines Rührgerätes mit Metall verzichtet werden. Nach seiner Fertigstellung wächst der „Hermann“ und gärt fleißig vor sich hin, solange er mit Mehl, Milch und Zucker gefüttert wird. Wer diese Zutaten jeden zweiten Tag zugibt, kann seinen Sauerteig regelmäßig in kleinen Teilen an Freunde und Verwandte verschicken. „Hermann“ lässt sich beliebig zerteilen und sogar einfrieren. Er beschert endlose Freude.



Durstlöscher zum Teilen

Kombucha: Das Kaltgetränk basiert auf einem Pilz.

Dieser Durstlöscher hat es bis in die Supermarktregale geschafft. Kombucha ist ein Gärgetränk auf Tee-Basis, das auf einem gleichnamigen Pilz basiert. Es entsteht durch Fermentierung. Ob und wie gesund das Erfrischungsgetränk ist und etwa die Darmfunktion verbessert, ist nicht wissenschaftlich bewiesen. Dennoch hat sich Kombucha als Limonaden-Alternative etabliert – unter anderem auch deshalb, weil die eigene Herstellung Spaß macht. Und Kombucha kann wie der „Hermann“-Sauerteig als lebende Kultur weitergereicht und verschenkt werden.

Ein Kombucha-Teepilz ist mittlerweile bei erstaunlich vielen Drogerien, in Apotheken und über diverse Lieferdienste erhältlich. Er wird unter Einhaltung strenger Hygiene in schwarzen oder grünen Tee gelegt. Das mit Zucker stark gesüßte Gemisch bleibt mehrere Wochen in einem großen Glas angerührt und wird durch ein Tuch abgedeckt. Dann setzt eine Gärung ein. Je länger das Gemisch zieht, desto gäriger das Ergebnis. In der Regel schmeckt Kombucha süßsauer. Obacht beim Genuss: Durch die Gärung kann das leckere Getränk 0,5 bis 2 Prozent Alkohol enthalten.



Von Linden bis ins Weltall

Lego: Neuer Glanz für ein altbewährtes Hobby.

Wie lässt sich eine mehrmonatige Schulpause für entdeckungsfreudige Kinder am besten überbrücken? Richtig. Zum Beispiel mit Lego. Der bereits in den 30er Jahren erfundene Spielzeugklassiker liegt immer dann besonders stark im Trend, wenn der Nachwuchs wegen schlechten Wetters oder besonderer Umstände wie Corona viel Zeit daheim verbringt. Entsprechend groß war zuletzt auch die Nachfrage nach Lego-Sets sowie neuen und gebrauchten Einzelsteinen. „Wir verfügen über 1,8 Millionen Lego-Teile plus weitere ungezählte Steine“, sagt Alexander Kratzsch. Er betreibt mit seinem Bruder Tim mitten in Linden das Lego-Geschäft „Steinchenbrüder“.

Vom Überzeugungstäter zum Unternehmer: So lässt sich der Karriereweg von Alexander Kratzsch beschreiben. Er hat als Kind selbst mit Piraten und Rittern von Lego gespielt. Heute bringen sein Bruder und er Tausende Lego-Steine in Umlauf. Damit werden Duelle im Weltall ausgetragen, Geburtstage gefeiert oder sogar große Ausstellungen bestückt. Bevor die „Steinchenbrüder“ gebrauchte Ware wieder verkaufen, hilft ihnen übrigens ein alter Trick. Ab in die Waschmaschine mit den aufgekauften Sammlungen und schon kehrt neuer Glanz in ein beliebtes Hobby ein.

Mehr zum Thema:
www.steinchenbrueder.de



Digitale Schnitzeljagd

Geocaching: Diese Schatzsuche lockt in die Natur.

Für Außenstehende sieht das komisch aus. In der Region Hannover sind wieder vermehrt Spaziergänger zu beobachten, die unter Baumwurzeln, in Gebüsch oder unter Brücken etwas suchen. Es handelt sich um Geocacher, die an einer digitalen Schnitzeljagd teilnehmen. Geocaches sind Orte, an denen es Gegenstände oder Rätsel zu entdecken gibt. Sie lassen sich per Handy-App oder GPS-Gerät aufspüren und bewerten. Seit der Erfindung des Geocaching vor 20 Jahren hat diese Form der Schatzsuche viele Freunde gefunden – mit rund 3 Millionen Geocaches weltweit.

Auch Daniel Pflieger entdeckt gerne Landschaften und Rätsel. Der gelernte Heilerziehungspfleger hat vor 10 Jahren sein Hobby zum Beruf gemacht und eine Firma gegründet, die für Unternehmen Verstecke anlegt, Events organisiert und sogar Geocache-Reisen anbietet. Pflieger selbst hat schon rund 7.200 Geocaches in 40 Ländern gefunden. „Hannover hat viele und gute Geocaches zu bieten. Das lockt Gäste aus aller Welt an“, erklärt Pflieger. Sie pirschen durch Wälder, suchen schöne Orte und achten sorgsam darauf, dass Geocaches „Fremden“ verborgen bleiben.

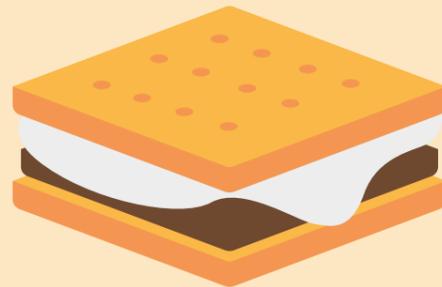
Mehr zum Thema: www.geheimpunkt.de

Sieben sommerliche ~~Tipps~~ Lifehacks

Kniffe und Tricks, die das Leben leichter machen, werden auch Lifehacks genannt. Unsere Azubis geben sieben sommerliche Beispiele.

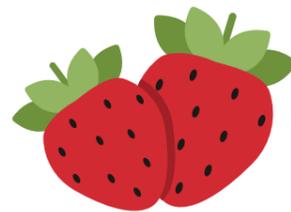
#1 Grillen mal anders

Sie haben gegrillt und jetzt kommt die Lust auf Nachtisch? Dafür haben wir eine ganz einfache und süße Lösung. Man benötigt dazu zwei Butterkekse und legt ein Stück Schokolade sowie ein Marshmallow dazwischen. Dieses Keks-Sandwich kommt für kurze Zeit auf den Grill, bis die Süßigkeiten miteinander verschmolzen sind. Guten Appetit!



#2 Obst statt Eis

Wenn es tagsüber oder auch abends mal ein kaltes Getränk geben soll, es aber an Eiswürfeln fehlt, dann greifen Sie doch einfach zu gefrorenem Obst. Nehmen Sie zum Beispiel Weintrauben oder Erdbeeren als kühlende Bereicherung. Das sieht nicht nur schön bunt aus, sondern schmeckt auch noch super.



#3 Wertsachen schützen

Wohin mit Handy, Schlüssel und Bargeld am Strand oder im Freibad? Verstecken Sie Ihre Wertsachen einfach in leeren Sonnencreme-Flaschen oder Labello-Hüllen. Was ganz alltäglich aussieht, interessiert Diebe eher weniger.



#4 Goodbye Mückenstiche!

So halten Sie lästige Insekten von sich fern. Halbieren Sie eine Limette und bestreuen Sie beide Hälften von innen mit Nelkenpulver. Dank des entstehenden Duftes steht dem gemütlichen Sommerabend auf der Terrasse nichts mehr im Weg.

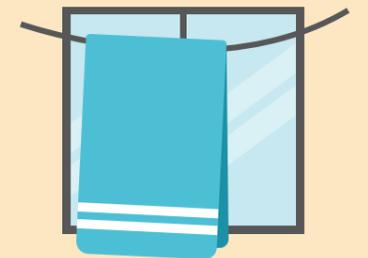


#5 Handyschutz für den Strand

Um Ihr Handy am Strand vor Sand und Wasser zu schützen, können Sie es einfach in einer Frischhaltetüte aufbewahren. Das Beste an diesem pragmatischen Tipp: Das Handy lässt sich durch die Folie sogar noch bedienen.

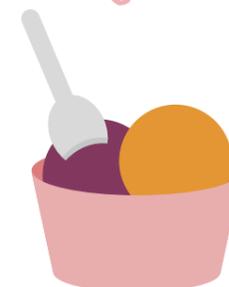
#6 Feuchte Handtücher statt Ventilator

Eine kostengünstige Variante zu Ventilatoren sind feuchte Handtücher, die vor geschlossene Fenster gehängt werden. Denn während die Handtücher trocknen, wird der Raumluft Wärme entzogen und gleichzeitig in Verdunstungskälte umgewandelt. So kühlt sich der Raum ab.



#7 Selbstgemachtes Eis ohne Eismaschine

Erfrischendes, süßes Eis lässt sich ganz leicht selbst herstellen. Man braucht dafür 300 g gefrorene Früchte, 70 g Zucker (die Menge je nach gewünschter Süße variieren) und 60 g Schlagsahne oder Wasser. Anschließend werden alle Zutaten mit einem Mixer zu einer cremigen Masse püriert.



Sommerliche Stiftehalter

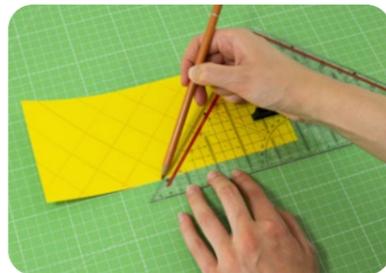
Basteltipp

Material: Konservendosen, Tonpapier in verschiedenen Farben, Schere, Geodreieck, Kleber, brauner Stift, schwarzer Stift, Bleistift



Schritt 1

Streifen aus Papier ausschneiden, die dem Umfang der Konservendose entsprechen.



Schritt 2

Mit Hilfe des Geodreiecks Linien im 45°-Winkel auf das gelbe Papier zeichnen.



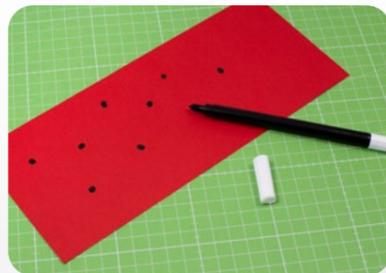
Schritt 3

Aus dem grünen Papier Blätter für die Ananas schneiden.



Schritt 4

Augen, Münder und Wangen aus den verschiedenen Papieren ausschneiden.



Schritt 5

Melonenkerne auf das rote Papier malen.



Schritt 6

Gesichter und Ananasblätter platzieren und auf die Dosen kleben.



Zutaten

Für den Rührteig

125 g weiche Butter oder Margarine
125 g Zucker
1 Pck. Vanille-Zucker
5 Tropfen Zitronen-Aroma
1 Prise Salz
4 Eigelb
150 g Weizenmehl
1 TL Backpulver
2 EL Milch

Für die Baisermasse

4 Eiweiß
100 g Zucker
200 g gehobelte Mandeln

Für die Himbeerfüllung

300 g TK-Himbeeren
50 g Zucker
250 ml Himbeersaft (mit Apfelsaft aufgefüllt)
1 Pck. Tortenguss rot

Für die Sahne-Joghurt-Füllung

200 ml Schlagsahne
1 Pck. Sahnesteif
20 g Zucker
75 g Joghurt

Kratertorte

Heißgeliebter Klassiker: Rührteig, Baisermasse und eine Sahne-Joghurt-Füllung machen die Kratertorte so lecker. OSTLAND-Mitarbeiter Christian Watermann verrät, wie sie ihm am besten gelingt.

Rezept

1. Für den Rührteig Butter oder Margarine auf höchster Stufe mit einem Rührbesen geschmeidig rühren. Zucker, Vanille-Zucker, Zitronen-Aroma und Salz hineingeben. Eigelbe nacheinander unterrühren.
2. Mehl mit Backpulver sieben, Milch auf mittlerer Stufe nach und nach unterrühren, bis der Teig schwer-reißend auf einen Löffel fällt. Den Teig gleichmäßig auf zwei gefettete Springformböden (28 cm) verteilen.
3. Für die Baisermasse Eiweiß steifschlagen. Zucker langsam unterrühren. Jeweils die Hälfte auf beide Teigmassen streichen und mit Mandeln bestreuen. Beide Springformen jeweils für 20 Minuten backen (Ober-/Unterhitze: 180 °C, vorgeheizt unterste Einschubleiste; Umluft: 160 °C, nicht vorgeheizt; Gas: Stufe 3, nicht vorgeheizt).
4. Nach dem Backen Böden sofort aus der Form lösen und auf einem Kuchenrost abkühlen.
5. Für die Himbeerfüllung Himbeeren mit Zucker bestreuen und auftauen. In einem Sieb abtropfen, den Saft dabei auffangen und auf 250 ml mit Apfelsaft auffüllen.
6. Tortenguss mit Saft zubereiten, Himbeeren unterrühren und abkühlen lassen.
7. Für die Sahne-Joghurt-Füllung Sahne mit Sahnesteif und Zucker steifschlagen, Joghurt unterheben.
8. Einen Boden mit Himbermasse und Sahne-masse bestreichen und mit dem anderen Boden bedecken.

Sommerrätsel

Wortsuche

Trage alle Begriffe ein, um das Lösungswort zu bilden.



Eissee, Sommerregen, Badehose, Mohlblume, Vanilleeis, Wiese, Radtour, Lavendel, Bienen, Lösungswort: Erdbeeren.

Welcher Weg führt zum Ball?



Einigkeit seit 60 Jahren

Diamantene Hochzeit: Wir gratulieren Katharina und Georg Malosczyk.

Das Geheimnis ihres langen Eheglücks klingt simpel. „Gegensätze ziehen sich an. Wir haben uns immer gut ergänzt“, sagt Georg Malosczyk. Der Diplom-Ingenieur mag das Technische. Seine Frau Katharina legt ihren Fokus als Bibliothekarin auf das Kulturelle. Dem Kennenlernen im Studium und der Hochzeit am 28. Juni 1960 folgten sechs gemeinsame Jahrzehnte. „Die Ehe dauert lange, wenn man sich nicht scheiden lässt“, erklärt Georg Malosczyk mit einem Augenzwinkern.

Das Ehepaar lebt schon seit 31 Jahren in Hannover, davon über 24 Jahre bei der OSTLAND. Herrenhausen und Linden waren die Basis für ein Zusammenleben in Einigkeit. Das Reisen als gemeinsames Hobby hat Katharina (80 Jahre) und Georg Malosczyk (86) in 28 Länder geführt. Ein 3400 Kilometer langer Trip durch Kanada war 2004 ihre mit Abstand schönste Reise.



Bitte melden!

Wenn Sie etwas zu feiern haben: Der „Weitblicker“ gratuliert Ihnen gerne zu einem hohen, runden Geburtstag, zum Jubiläum als Mieter oder zum Hochzeitsjubiläum. Bitte melden Sie sich – per E-Mail unter weitblicker@ostland.de oder telefonisch unter 0511 94994-0.

Alles Gute!

Geburtstage

90 Jahre

- Byron Tengerakis** (Wedemark)
- Edith Ziebart** (Wedemark)
- Grete Grosse** (Hannover)
- Eva Rennert** (Hannover)
- Gertrud Pfeiffer** (Wedemark)
- Paul Ruttkowsky** (Gehrden)
- Rosa Löpertz** (Gehrden)

95 Jahre

- Walter Künnemann** (Hannover)

Mieterjubiläen

25 Jahre

- Sylvia Nietfeld** (Hannover)
- Brigitte Kaupsch** (Hannover)
- Ingelore Fiebich** (Burgdorf)
- Rolf Mönk** (Hannover)

30 Jahre

- Marek Wieckowski** (Hannover)
- Johann und Karin Zyla** (Burgdorf)

50 Jahre

- Wilfried und Ursula Kölbel** (Hannover)
- Melitta Dietterle** (Burgdorf)

Herzlich willkommen! Süßer Nachwuchs unserer OSTLAND-Mitglieder.



Tova Rugen

Tova erblickte am **8. Mai 2020** pünktlich zur Prime-Time um **20.15 Uhr** in der Medizinischen Hochschule Hannover das Licht der Welt. Bei ihrer Geburt wog sie **3590 g**, war **51 cm** groß und hatte einen stolzen Kopfumfang von 37 cm. Tova macht das Leben von Laura und Nils Rugen jeden Tag fröhlicher und vollkommener, aber auch aufregender.



Esther Sophie Thiel

Am **10. Juni 2020** um **09.09 Uhr** erblickte die kleine Esther Sophie mit **2272 g** und **47 cm** im Friederikenstift das Licht der Welt. Kira Rothenburger und Phil Thiel sind überglücklich, ihre Tochter macht ihr Leben perfekt.

Haben auch Sie Familienzuwachs bekommen? Wir freuen uns mit Ihnen und legen den Body in passender Größe bereit – bei einer E-Mail an weitblicker@ostland.de

Ihre Ansprechpartner

Zentrale

Hier beantworten wir allgemeine Fragen und verbinden Sie weiter:

Dominique Brenning
dominique.brenning@ostland.de
0511 94994-0



Marketing/Kommunikation

Freut sich auf Ihre Tipps und Themenwünsche für den „Weitblicker“:

Daniela Kremer
daniela.kremer@ostland.de
0511 94994-68

Recht und Service

Hilft und vermittelt bei nachbarschaftlichen Fragen:

Thekla Woltmann
thekla.woltmann@ostland.de
0511 94994-96

Technik

Um Reparaturmeldungen und technische Anliegen kümmern sich folgende Kollegen:

Dirk Hasse
dirk.hasse@ostland.de
0511 94994-54

Hannover (Döhren, Linden, List, Mitte, Südstadt), Burgdorf, Gehrden, Wedemark

Antje Schnüll-Horstmann
antje.schnuell-horstmann@ostland.de
0511 94994-52

Hannover (Badenstedt, Davenstedt, Linden, Nordstadt, Vahrenheide, Vinnhorst, Wettbergen), Lehrte, Sehnde

Mietmanagement

Das sind Ihre Ansprechpartner bei Miet- und Vertragsangelegenheiten:

Martina Mahnke
martina.mahnke@ostland.de
0511 94994-50

Hannover (Linden, Südstadt) Gehrden

Wiebke Pompetzki
wiebke.pompetzki@ostland.de
0511 94994-56

Burgdorf, Lehrte, Sehnde

Melanie Schlicht
melanie.schlicht@ostland.de
0511 94994-44

Hannover (Linden, Kirchrode)

Jens Welter
jens.welter@ostland.de
0511 94994-48

Hannover (Badenstedt, Davenstedt, Döhren, List, Mitte, Nordstadt, Vahrenheide, Vinnhorst, Wettbergen), Wedemark (Bissendorf, Mellendorf)

Sabine Wömpener
sabine.woempener@ostland.de
0511 94994-58

Mitgliederbetreuung und Forderungsmanagement

Betriebswirtschaft

Für Fragen rund um Ihre Betriebskostenabrechnung ist zuständig:

Cerstin Nolte
cerstin.nolte@ostland.de
0511 94994-74

Betriebskosten

Hausmeister

Diese Helfer vor Ort sind über das Mietmanagement erreichbar:

Jens Elze
Hannover (Linden)

Holger Fuchs
Hannover (Linden, List, Nordstadt, Vahrenheide, Vinnhorst), Wedemark

Steffen Garbe
Burgdorf, Lehrte, Sehnde

Hermann Nasemann
Hannover (Badenstedt, Davenstedt, Döhren, Südstadt, Wettbergen), Gehrden

OSTLAND auf einen Blick

Unsere Öffnungszeiten

Hauptverwaltung Hannover
Stephanusstraße 58
30449 Hannover
0511 94994-0

Mo-Do: 9-15 Uhr
Fr: 9-12.30 Uhr

Geschäftsstelle Burgdorf
Wilhelmstraße 3 E
31303 Burgdorf
05136 83447

Mo: 9-13 Uhr
Mi: 14-17 Uhr
Di, Do, Fr: geschlossen



24-Stunden-Notrufnummer

Wir sind rund um die Uhr erreichbar. In dringenden Fällen (Wasserrohrbruch, Stromausfall, Schlüsselverlust) erreichen Sie uns auch außerhalb der Bürozeiten, an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer:

0511 94994-62

Gästewohnungen



Hannover-Döhren:
„Expo-Lounge“
Hildesheimer Straße 278 B

Hannover-Linden:
„Moonlight“
Blumenauer Straße 23

Burgdorf:
„Lila Auszeit“
Schwüblingser Weg 2 B

Kontakt:
Sabine Wömpener
0511 94994-58
gaestewohnungen@ostland.de

Hannover-Linden:
„Leineau“
Röttgerstraße 23 C

Hannover-Linden:
„Sunrise“
Blumenauer Straße 29

Gehrden:
„Arche Noah“
Nedderntor 11



Nachbarschaftstreffs

Hannover-Döhren
Donaustraße/Ecke
Hildesheimer Straße 280 A
Kontakt: Wiebke Pompetzki
0511 94994-56
wiebke.pompetzki@ostland.de

Hannover-Linden
Röttgerstraße 24
Kontakt: Martina Mahnke
0511 94994-50
martina.mahnke@ostland.de

Bissendorf
Lohwiesenring 13
Kontakt: Jens Welter
0511 94994-48
jens.welter@ostland.de

Burgdorf
Schwüblingser Weg 2 B
und Heiligenbeiler Straße 7
Kontakt: Wiebke Pompetzki
0511 94994-56
wiebke.pompetzki@ostland.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaften



Hannover-Linden:
Wohngemeinschaft Dorothea
Gartenallee 25
Kontakt: Melanie Schlicht
0511 94994-44
melanie.schlicht@ostland.de

Hannover-Badenstedt:
Hermann-Ehlers-Allee 32
Kontakt: Jens Welter
0511 94994-48
jens.welter@ostland.de

Impressum

Herausgeber: OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG, Stephanusstraße 58, 30449 Hannover, Telefon 0511 94994-0, www.ostland.de

V. i. S. d. P.: Andreas Wahl

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Andreas Wahl, Daniela Kremer, Christian Watermann, Melanie Schlicht, Thekla Woltmann, Laurin Born, Paulina Frerichs, Celina Hischer, Celine Knaak, Sarah Romann, Dominique Brenning, Kerstin Ellerhold

Texte: Christian Otto (www.christianpunktotto.de) | **Fotos:** Dirk Hasse/OSTLAND, klartxt GmbH

Gestaltung: klartxt GmbH, www.klartxt.de | **Druck:** updruck printmanufaktur, Hameln | **Erscheinungsweise:** 3x jährlich (Auflage: 3.500)

OSTLAND.

OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG
Stephanusstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511 94994 - 0 · www.ostland.de